

Biodiv-News aus Mexiko

Nachrichten der deutschen Zusammenarbeit mit Mexiko im Bereich Biodiversität

iSaludos desde México!

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres vierteljährlichen Newsletters der deutschen Entwicklungs- und umweltpolitischen Zusammenarbeit mit Mexiko im Bereich Biodiversität. In Zukunft werden wir hier über die wichtigsten Projektentwicklungen, Neuigkeiten unserer Counterparts, Veranstaltungen und Termine informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

GIZ im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Biodiversität der Sektorkoordination Umwelt in der Deutschen Botschaft Mexiko

Termine

- 16.11.-19.11.2015: Expert Meeting on Mainstreaming Biodiversity der Gruppe "Friends of the CBD" in Mexiko-Stadt
 - 17.11. 2015: Konferenz "Sourcing with Respect: Die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Kosmetik-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie" in Mexiko-Stadt
 - Januar 2016: Geplante Veröffentlichung der überarbeiteten mexikanischen Biodiversitätsstrategie
 - 02.-17.12.2016: COP13 der CBD (High Level Segment: 02.-04.12.2016) in Cancún, Mexiko
-

News aus den Projekten



Weiterbildungskurs in Umwelterziehung in der Sierra Madre Oriental gestartet

Mitte August startete der Diplom-Kurs in „Planung von Projekten zur Umwelterziehung zur Nachhaltigkeit“, der auf Lehrer und Erzieher der nördlichen Region des ökologischen Korridors Sierra Madre Oriental in den Bundesstaaten San Luis Potosí und Querétaro abzielt. Der Kurs ist Teil des Projekts „Ecochavos“, was frei übersetzt so viel wie „Eco-Jugendliche“ bedeutet.

Das Projekt Ecochavos ist eine Public Private Partnership zwischen Volkswagen, CONANP und dem GIZ-Vorhaben „Schutz der Biodiversität in der Sierra Madre Oriental" (COBIO). Ziel ist die Förderung von Umweltbewusstsein unter jungen Anwohnern durch ihre Einbeziehung in das Management der Naturschutzgebiete in denen sie leben.

In dem Kurs sollen die Lehrer und Erzieher, die im Rahmen des Projekts als Koordinatoren der Gruppen von Jugendlichen fungieren, ihre Kapazitäten mit praktischen Tools verbessern und damit die Qualität des Projekts erhöhen.

Insgesamt enthält der Kurs
Unterrichtseinheiten von 160 Stunden.

Dokumentationen des TV-Senders Deutsche Welle im Golf von Kalifornien

In Zusammenarbeit mit dem Vorhaben BioMar hat der internationale TV-Sender Deutsche Welle zwei Dokumentationen über die Biodiversität, deren Schutz und die Herausforderungen im Golf von Kalifornien gedreht.

Die Reportagen wurden im März und Mai dieses Jahres mit den Titeln *Mexiko: Spielplatz der Arten* und *Mexiko: So schön ist die Isla Isabel* in der Serie „Global 3000“ ausgestrahlt.

Beide Dokumentationen sind auf der Webseite des Vorhabens www.biomar.org und auf der Webseite von Deutsche Welle (in Deutsch, Englisch und Spanisch) frei verfügbar:

[Mexiko - Spielplatz der Arten](#)

[Mexiko - So schön ist die Isla Isabel](#)

Auftakt des Selva Maya II Vorhabens

Am 21. Mai fand in Mexiko Stadt zum Auftakt des Programms „Schutz und Nachhaltige Nutzung der Selva Maya II (2015-2018)“ ein trinationaler strategischer Workshop statt. Ziel war es, den technisch-politischen Austausch zwischen Belize, Guatemala und Mexiko zu stärken und Strategien zu diskutieren, um einen erfolgreichen und koordinierten Schutz und eine nachhaltige Nutzung der Selva Maya und Umsetzung des Vorhabens zu gewährleisten. Dabei vereinbarten die Naturschutzbehörden der drei Länder die Gründung einer Trinationalen Strategische Gruppe, welche den Dialog stärken, sowie bestehende und künftige Ansätze koordinieren soll, mit dem Ziel diese effektiver umsetzen zu können. Ein erstes erfolgreiches Treffen der Gruppe fand Anfang Juli in Calakmul, Mexiko statt.

Die Selva Maya, der größte tropische Regenwald nördlich des Amazonas ist aufgrund ihrer Ökosystemdienstleistungen immens wichtig für die Region, wird aber durch extensive Viehwirtschaft, Waldbrände, illegalen Holzeinschlag und illegalen Handel mit Flora und Fauna zunehmend bedroht.

Das Vorhaben, das 2011 erstmals vom BMZ beauftragt wurde, wird von der GIZ gemeinsam mit der Zentralamerikanischen Kommission für Umwelt und Entwicklung (CCAD) umgesetzt. Auf nationaler Ebene arbeitet das Vorhaben in Belize mit dem Ministry of Forestry, Fisheries and Sustainable Development (MFFSD), in Guatemala dem Consejo Nacional de Áreas Protegidas (CONAP) sowie in Mexiko der Comisión Nacional de Áreas Naturales Protegidas (CONANP) zusammen.



Mexiko tauscht sich mit Bayern über Themen der biologischen Vielfalt aus

Im Juli fand, von dem GIZ-Vorhaben „Governance der Biodiversität – gerechter Vorteilsausgleich bei der Nutzung biologischer Vielfalt in Mexiko“ in Kooperation mit dem GIZ-Zentrum in Feldafing durchgeführt, eine Studienreise rund um die Themen des Schutzes und der Nutzung biologischer Vielfalt in Bayern statt.

17 mexikanische Vertreterinnen und

Vertreter aus Ministerien, Behörden und der Wissenschaft erkundeten unterschiedliche Aspekte der biologischen Vielfalt. Sie reichten von der grenzüberschreitenden Kooperation zwischen den Nationalparks Bayerischer Wald und der tschechischen Šumava bis hin zu der aktuellen Bearbeitungspraxis der Patentierung genetischen Materials im Europäischen Patentamt. Ein deutlicher Schwerpunkt lag auf dem Besuch ökologisch arbeitender Betriebe und des Kennenlernens von Anreizmechanismen der Bio-Produktion sowie der Biotopvernetzung in Agrarlandschaften. Ebenfalls standen Besuchstermine bei bayerischen Ministerien, dem botanischen Garten München und der Zoologischen Staatssammlung zur Erörterung spezifischer Praxisprobleme auf dem Programm. Trotz selbst für Mexikaner ungewohnter Rekordhitze ist bis zum Ende der Reise das Interesse an den unterschiedlichen Beispielen nicht abgerissen und wurde in lebhaften Diskussionsrunden bis spät in die Nacht diskutiert.

Ein erwünschter Nebeneffekt, nämlich die Nutzung der inspirierenden Beispiele Bayerns als Grundlage für die Entwicklung neuer Kooperationen in Mexiko zwischen den Teilnehmern, hat sich bei der abschließenden Auswertung als eine umfangreiche Sammlung neuer Vorschläge, oft verbunden mit konkreten Zusagen, dargestellt. Ziel ist es, in den nächsten Wochen darauf aufbauend neue Maßnahmen in Mexiko zusammen mit Deutschland für die Zukunft zu planen.

Erstes Vorhaben zwischen CONANP und GIZ erfolgreich abgeschlossen

Das Projekt „Klimawandel und Schutzgebietsmanagement“ (2011-2015), finanziert durch BMUB-IKI, wurde gemeinsam mit der mexikanischen Schutzgebietsbehörde CONANP umgesetzt und im Januar 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Das Vorhaben hat Strategien für Schutzgebiete zur Treibhausgasminde rung, zur Anpassung an den Klimawandel und zum Erhalt der Biodiversität konzeptionell weiterentwickelt und in ausgewählten Schutzgebieten der Projektregion *Sierra Madre Oriental* beispielhaft umgesetzt. Mit der Weiterentwicklung der mexikanischen Klimastrategie für Schutzgebiete (*Estrategia de Cambio Climático desde las Áreas Naturales Protegidas 2014 – 2020*) hat das Vorhaben wesentliche Aspekte der neuen Schutzgebietspolitik in Mexiko beraten und dazu beigetragen, Anpassungs- und Minderungsaspekte in der langfristigen Strategie (E2040) der Institution zu verankern. Die Verwaltungen der 176 föderalen Schutzgebiete sowie Vorhaben, die CONANP aktuell in Mexiko gemeinsam mit UNDP, Parks Canada und dem mexikanischen Naturschutzfond umsetzt, können sich auf neue Ansätze, Erfahrungen sowie Instrumente zur Umsetzung der Strategie stützen um Anpassungs- und Minderungsziele durch Schutzgebietsmanagement besser zu erreichen.

Auf der Internetseite der mexikanischen

Schutzgebietsbehörde sind die im Rahmen des Vorhabens erarbeiteten Methoden, Instrumente und Strategien dokumentiert und zugänglich. Die Ansätze zur Umsetzung von Anpassungs- und Minderungsstrategien in Schutzgebieten können dupliziert und von anderen Initiativen genutzt werden. Bereits vor Ende des Vorhabens wurden sie von CONANP außerhalb der Sierra Madre Oriental zur Erstellung regionaler und lokaler Klimastrategien angewendet.

Lessons Learned und weitere Publikationen.



Biodiversity Barometer 2015 in Mexiko

Seit Februar 2015 arbeitet das Vorhaben „Governance der Biodiversität - Gerechter Vorteilsausgleich bei der Nutzung der biologischen Vielfalt in Mexiko“, durchgeführt von der GIZ zusammen mit der Nationalen Biodiversitätskommission CONABIO, mit der der "Union for Ethical BioTrade" (UEBT) zusammen. Die gemeinnützige Organisation fördert „Sourcing mit Respekt“ von Zutaten, die

aus biologischer Vielfalt stammen. Die UEBT führt das Biodiversity Barometer vor dem Hintergrund des [Aichi-Ziel 1](#) des Strategischen Plans der Konvention über Biodiversität jährlich in mehreren Ländern durch.

2015 fand die Befragung von 1000 Personen zum Thema Biodiversität erstmals in Mexiko statt. Laut der Umfrage ist das Verständnis über biologische Vielfalt in Mexiko höher als in vielen anderen Ländern, darunter die USA, Deutschland oder Großbritannien. Mit 46% richtigen Antworten können mexikanische Befragte besser „biologische Vielfalt“ definieren als andere Ländern die bisher an der Studie teilgenommen haben. Wie in anderen Regionen wird der Begriff der biologischen Vielfalt allerdings auch mit anderen Konzepten wie ökologischer Landwirtschaft, Umweltschutz, Vielfalt der Arten oder globaler Erwärmung vermischt und verwechselt.

Nach wie vor sind größere Anstrengungen erforderlich, um das Verständnis über biologische Vielfalt zu verbessern. Konkrete Maßnahmen von Seiten des Staates, der Gesellschaft und der Privatwirtschaft sind notwendig, um den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität sicher zu stellen.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Barometers finden Sie hier: [Englisch](#) – [Spanisch](#).

Verstärkte Zusammenarbeit Mexikos mit seinem Nachbarn in der Region Selva Maya

Die Selva Maya, eine Tropenwaldregion im Grenzgebiet zwischen Belize, dem Norden Guatemalas und dem Südosten Mexikos, ist das größte zusammenhängende tropische Regenwaldgebiet auf dem lateinamerikanischen Kontinent nördlich des Amazonasbeckens. Eine trilaterale Vereinbarung zum koordinierten Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Selva Maya gestaltet sich wegen der großen politischen und institutionellen Unterschiede in den drei Ländern schwierig.

Im Juli 2015 wurde jedoch ein wichtiger Schritt in Richtung formalisierte Kooperation getan. Mexiko und Belize unterschrieben acht Abkommen (Memorandum of Understanding) zur verstärkten binationalen Zusammenarbeit, wobei zwei davon dem Umweltschutz und Klimawandel gewidmet sind. Dies ist das Resultat des ersten Besuchs eines belizischen Außenministers in Mexiko.

Erst im Dezember 2014 hatten Belize und Guatemala ähnliche Abkommen unterschrieben, wobei auch eines speziell dem Umweltschutz und der nachhaltigen Ressourcennutzung gewidmet ist. Zusammen mit den auf technischer Ebene bestehenden Vereinbarungen zwischen den drei Ländern, unter anderem die durch Unterstützung des Selva Maya II Vorhabens etablierte Trilaterale Strategische Gruppe zum Schutz der Selva

Maya, werden damit zum ersten Mal seit 2005 wieder offizielle Maßnahmen zur formellen Kooperation angestoßen.

Das GIZ-Regionalvorhaben „Schutz und Nachhaltige Nutzung der Selva Maya II (2015-2018)“ fördert in einer der vier Arbeitslinien des Programms die bi- und trilaterale Kooperation auf institutioneller Ebene.

News von unseren Counterparts

Neue Leitungen in SEMARNAT und CONANP

Zwei wichtige Führungsposten wurden in den letzten Monaten neu besetzt. Am 28. August wurde der Politiker der Grünen Ökologischen Partei Mexikos (Verde-Ecológista, PVEM) und Unternehmer [Rafael Pacchiano Alamán](#) als neuer Umweltministers (Secretario) vereidigt. Er übernimmt damit den Posten von seinem bisherigen Chef Juan José Guerra Abud, der das Amt seit Ende 2012 innehatte. Pacchiano Alamán, bislang Vizeminister (Subsecretario) in SEMARNAT, versprach alle Programme fortzuführen, die mit den Zielen des Nationalen Entwicklungsplans 2013-2018 der aktuellen Regierung übereinstimmen.

Am 23. April hat außerdem [Alejandro del Mazo Maza](#) die Leitung der mexikanischen Schutzgebietsbehörde CONANP übernommen. Er folgt auf Luis Fueyo Mac Donald, der diese Position seit dem Jahr 2010 innehatte. Del Mazo Maza war Abgeordneter (Cámara de Diputados) und Geschäftsführer der Grünen Ökologischen Partei. Des Weiteren hat er als leitender Staatsanwalt für natürliche Ressourcen (Subprocurador) bei der föderalen Umweltstaatsanwaltschaft (Procuraduría Federal de Protección al Ambiente, PROFEPA) gearbeitet. Bei seiner ersten offiziellen Ansprache an die Institution CONANP hob er zwei Themen als prioritär hervor:

- Er werde mehr Ressourcen für CONANP mobilisieren, um die Ziele der Institution zu erreichen.
- Groß angelegte Kommunikationskampagnen zur Sensibilisierung der

Bevölkerung für Umweltthemen und Naturschutzgebiete.

Insbesondere ersteres Ziel ist bedeutend vor dem Hintergrund, dass CONANP im Zuge der drastischen Mindereinnahmen des Staates aus dem Erdölgeschäft in diesem und nächsten Jahr mit einem deutlich gekürzten Budget arbeiten muss, was schon zu zahlreichen Entlassungen geführt hat.



Mehr Naturschutzgebiete für Mexiko

Mexikos Präsident Enrique Peña Nieto hat am 11. Juli angekündigt, internationale Vereinbarungen zum Schutz der Biodiversität bereits zwei Jahre vor der Zielmarke 2020 zu erfüllen. Konkret sollen bis zum Ende der aktuellen Regierungsperiode, bis 2018, insgesamt 17% der Landesfläche sowie 10% der Meere unter Schutz gestellt sein. In diesem Zusammenhang hat das Umweltministerium sowie die unterstellte Naturschutzbehörde CONANP den Auftrag erhalten, Vorbereitungen zu treffen, um in der mexikanischen Karibik sowie dem Golf von Kalifornien großflächige Meeresschutzgebiete auszuweisen. Ebenso ist seitens CONANP die Einführung einer neuen Naturschutz-Kategorie von „biokulturellen Landschaftsschutzgebieten“ (paisajes bioculturales) vorgesehen.

Neue Publikationen

GIZ (2015): Análisis Comparativo de Instrumentos para la Conservación y el Uso Sustentable de la Biodiversidad en el Golfo de California

Autor: Dr. Volker Koch; Sprache: Spanisch

Ziel der Studie ist es, ausgewählte legale Instrumente zu vergleichen und auf ihr Potenzial zu analysieren, den Schutz der Meeres- und Küstenbiodiversität im Golf von Kalifornien zu verbessern. Insgesamt wurden 18 Instrumente untersucht, deren Verantwortung entweder der mexikanischen Naturschutzbehörde (CONANP), der Fischereibehörde (CONAPESCA), dem Umweltministerium (SEMARNAT), der lokalen Regierung, der Tourismusbehörde (SECTUR) oder dem Zivilgericht unterliegt. Als Referenz und zum Vergleich wurden die föderalen Naturschutzgebiete herangezogen, die der CONANP unterliegen. Die Studie umfasst eine Beschreibung der verschiedenen Instrumente auf unterschiedlichen Regierungsebenen, eine Zusammenfassung der bisherigen Umsetzung im Nordwesten von Mexiko, sowie eine Evaluierung ihrer aktuellen Umsetzung in Meeres- und Küstenzonen in der Region und die für das Programm wichtige Evaluierung der Machbarkeit, diese Instrumente im Kontext des BioMar-Vorhabens umzusetzen. Auf der Webseite des Vorhabens sind die [komplette Studie](#) und eine [Zusammenfassung](#) in Spanisch verfügbar.



[Kennen Sie schon den YouTube-Kanal der GIZ in Mexiko?](#)

GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Copyright © 2015 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), All rights reserved.

Für An- und Abmeldungen von diesem Newsletter sowie Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte an biodivmexico@giz.de.

Our mailing address is:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Torre Hemicor, PH
Av. Insurgentes Sur No. 826
Col. Del Valle, Distrito Federal 03100
Mexico